

# Hadar Noiberg

Bei der Jazzahead 2015 reüssierte die Flötistin Hadar Noiberg, 1983 geboren in Holon (Israel), mit einem exquisiten Trio und einer Melange aus Folklore, Minimal-Elementen und Modern Jazz sowie klassischer Spieltechnik. Aus markanten rhythmischen Kicks und Melodiezäsuren formte sie ihren eigenwilligen Stil. Den kahlen, vibratolosen Ton ihrer Flöte füllt sie, indem sie entweder gelegentlich Überblaseffekte oder Echoplex nutzt. So gelingen ihr lyrisch-fragile Klanggebilde aus dezent-er Interaktion. Beim sonic-Gespräch erzählte Hadar Noiberg von ihrem Faible für die Flöte und ihren Ideen als Komponistin.

Von Hans-Dieter Grünefeld

# Songs und Melodien, die berühren

**sonic:** Wie und wo haben Sie Flöte gelernt und schließlich studiert?

**Hadar Noiberg:** Zunächst war ich ziemlich gut an der Blockflöte. Doch meine ältere Schwester spielte Querflöte, deshalb war dieses Instrument immer präsent und natürlich für mich, sodass ich im Alter von zehn Jahren begann, es ebenfalls zu lernen. Mein erster Lehrer wohnte in meiner Geburtsstadt, danach hatte ich bei einigen großartigen und bekannten Solisten vom Philharmonischen Orchester Israel Unterricht.

**sonic:** Sie hatten eine klassische Ausbildung. Was motivierte Sie, zum Jazz zu wechseln?

**Hadar Noiberg:** Ich war auf einer Kunsthochschule, wo es ein Musikprogramm gab, das mir erlaubte, alles Mögliche auszuprobieren. Das hat mein Bewusstsein erweitert und ich gründete eine Funkband mit lokalen Musikern, arrangierte Musik für Ensembles, spielte Bass, Drums und Klavier, und nahm an intensiver Gehörschulung und Veranstaltungen zur klassischen Musik teil. Seit ich nach meiner Erinnerung in Kontakt mit Musik bin, habe ich mich an einem kleinen Synthesizer, den meine Eltern mir gekauft hatten, mit Songs beschäftigt. Ich habe Rhythmen, harmonische Patterns aufgenommen und auch einfach improvisiert. Ich denke, Musik gehörte immer zu mir, und an der Hochschule erhielt ich die Plattform, weiter zu experimentieren.

**sonic:** Warum haben Sie die Flöte als Hauptinstrument gewählt?

**Hadar Noiberg:** Etwas daran, Flöte zu spielen, hat mir gefallen, ich bin nicht sicher, aus welchem Grund. Die erste Hinwendung erfolgte zwar durch meine Schwester, aber mir imponierte wohl am meisten, dass die Flöte dem Klang der menschlichen Stimme so ähnlich ist.

**sonic:** Wer hat Sie beeinflusst, Ihren eigenen Stil an der Flöte und in der Musik allgemein zu finden?

**Hadar Noiberg:** Eine gute Frage! Die nachhaltigsten Einflüsse kamen zuerst von meinem Professor für Populärmusik, der uns dauernd aufforderte, mehr Musikstile anzuhören und ein offenes Bewusstsein zu haben. So wurde ich neugierig auf lateinamerikanische Musik, die wesentlich für meinen persönlichen Stil geworden ist. Mit Bezug auf Klang und



**NEU**

JETZT IM FACHHANDEL ODER  
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE  
TESTEN!

MEISTER ART  
TENORHORN UND BARITON



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



Vertrieb Deutschland & Österreich:  
Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland  
Vertrieb / Lager: Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen  
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599  
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.melton-meinl-weston.de



Spieltechnik hatte ich im Alter von 19 bis 21 Jahren, als ich Israel verließ, einen exzellenten Lehrer. Er war sehr strikt und ängstigte mich oft, aber seine Methoden und sein Gehör waren hervorragend, sodass er meine Spielweise komplett veränderte und mir half, mein Verhalten zu verbessern. Ich war schon sehr eigenwillig, und hatte deswegen sogar mit meinen Lehrern harte Auseinandersetzungen!

**sonic:** Die Flöte ist eine monophone Einzelstimme. Integrieren Sie Folklore und andere Ressourcen oder elektronische Amplifikationen, um unter anderem ein breiteres Timbre-Spektrum zu bekommen?

**Hadar Noiberg:** Auf harmonische Instrumente war ich seit je eifersüchtig. Klavier und Gitarre habe ich autodidaktisch gelernt und mich gefragt, ob solche Freiheit und Kapazitäten auch auf der Flöte möglich seien. Dadurch wurde ich angezogen, simultan zu singen – zunächst unisono und später zweistimmig, sodass Intervalle entstanden. Noch nicht so lange verwende ich eine Multi-Effekt-Box, dadurch habe ich die Option, einen Ton „einzufrieren“, dann kann ich singen und einen Flötenton draufsetzen und habe einen Akkord! Sehr aufregend. Auf meiner CD „From The Ground“ ist das öfter zu hören.

**sonic:** Was ist die Herausforderung? Konkreter: Was sind die Vorteile und die Risiken, in einem Trio mit der Flöte als allein führender Stimme zu spielen?

**Hadar Noiberg:** Nun, ich denke, es gibt mehr Vor- als Nachteile und darum mache ich das! Aber ich weiß, dass die Flöte in der westeuropäischen Kultur als „niedlich“ betrachtet wird. Viele Komponisten verwenden die Flöte in Analogie zu einer Vogelstimme, und im Jazz ist sie meistens Zweitinstrument für Saxophonisten. Sicher, die Flöte hat einen freundli-

chen Klang, doch sie kann zugleich sehr gefühvoll und rhythmisch sein. Im Vorderen und Fernen Orient ist die Flöte ein Instrument der Intensität, die in einem Ensemble oft eine führende Rolle hat. Ich fühle, dass ein Trio ohne Harmonieinstrumente die speziellen Klangfarben einer Flöte besonders herausstellen kann. Die Herausforderung in einem solchen Trio ist, eingehender zu forschen, um neue Klänge und Kompositionstechniken und Arrangementstypen zu finden.

**sonic:** Welche Ambitionen haben Sie als Komponistin?

**Hadar Noiberg:** Unbedingt liebe ich Songs und Melodien, an die man sich erinnern kann und die berühren. Mein Ehrgeiz ist, mich nicht zu sehr von meinem Kopf oder davon leiten zu lassen, was Menschen hören wollen, sondern aus dem Bauch heraus zu schreiben und von meiner Musik bewegt zu werden. Außerdem komponiere ich gerne mit anderen Instrumenten wie Klavier, Gitarre und Bass. Ein anderer Aspekt ist, für die jeweiligen Musiker meiner Band zu komponieren, sodass sie ihre Persönlichkeiten ganz in die Musik einbringen können.

**sonic:** Was ist für Sie der Unterschied, als Musikerin nicht in Israel, sondern in den USA zu leben?

**Hadar Noiberg:** Nun, ich bin hierhergekommen, um Kontakt zu einem größeren Kreis von Musikern zu haben, mich anderen Menschen, Stilen und Erfahrungen auszusetzen und meinen Horizont zu erweitern. Dennoch bin ich mit meinem Herzen noch dauerhaft in Israel. Dort exponieren sich jetzt viele fantastische Musiker und es gibt viele Inspirationen und Wärme in der Kultur und Musik. Entscheidend ist jedoch, dass es sehr hart ist, in Israel als Jazzmusikerin seinen Lebensunterhalt zu verdienen, ohne wesentliche Kompromisse zu machen. Diese Einschätzung berücksichtigt nicht eine Existenz als tourender Musiker, aber das ist wiederum eine ganz andere Geschichte. Ich empfinde es gar nicht so, dass ich per se in den USA lebe, sondern in New York, einer Stadt wie ein eigenes Universum, und ich begegne jeden Tag Menschen aus der ganzen Welt, die mich inspirieren.

**sonic:** Welche Projekte haben Sie in der Zukunft?

**Hadar Noiberg:** Ich bin wirklich aufgeregt, weil meine zweite CD unter eigenem Namen, „From The Ground Up“, herausgekommen ist. Mit dabei sind einige meiner bevorzugten Musiker: Schlagzeugin Allison Miller, Bassist Haggai Cohen Milo, Klarinetttist Anat Cohen und Gitarrist Yotam Silberstein. Wir werden durch die USA im Januar und im Februar 2016 durch Europa touren. Eine andere CD mit meiner brasilianischen Choro-Band, in der die besten Musiker dieser Richtung sind und für die ich alle Songs arrangiert habe, wird ebenfalls bald erscheinen. Für diesen grandiosen Stil begeistere ich mich seit acht Jahren. Ich bin auch Produzentin und Arrangeurin und jetzt dabei, eine CD mit einer tollen Sängerin und Freundin, Mika Hary, aufzunehmen.

**sonic:** Vielen Dank für das Gespräch. ■

## Info

### Instrument

Haynes Flöte (Boston 1915, handgemacht)

### Aktuelles Album

Hadar Noiberg  
„From The Ground Up“  
Dotttime Records 9041  
Vertrieb: Jazzmedia & More

[www.hadarnoiberg.com](http://www.hadarnoiberg.com)